Vom Wissen zur Wirkung

Spitalbehandlungen

Durch die alleinige HIV-Behandlung in Spitälern erreicht man viele Menschen nicht.

Nähe schaffen

Viele haben keinen Zugang zu HIV-Tests und Behandlung.

Wie kann man mit einer dezentralen Strategie die Menschen erreichen?

Behandlung in Gesundheitszentren

Früher konnten nur Ärzte/innen Menschen mit HIV behandeln und diese fehlten oft. SolidarMed beweist, dass es auch mit Pflegefachkräften funktioniert.

Einsatz von Dorfgesundheitshelfenden

Zu wenige Menschen machten einen HIV-Test. Besuche von Dorfgesundheitshelfenden erhöhen die Menge an getesteten Menschen. Sie bieten Beratungsdienste auch Menschen an, die sich nicht spontan testen lassen wollen.

Selbsttests

Bei Hausbesuchen sind Menschen, die für die Arbeit unter der Woche ihr Zuhause verlassen müssen, nicht zu Hause. Mit abgegebenen Selbsttests kann man auch die Abwesenden erreichen.

Testen & Behandeln

Bei Hausbesuchen werden Tests durchgeführt. Bei einem positiven Resultat können Patienten/innen die Behandlung ohne Verzögerung und vor Ort beginnen.

Inklusion

Unterschiedliche Gesellschaftsgruppen müssen anders behandelt werden. Die gleiche Herangehensweise und Therapie für alle funktioniert nicht.

Welche Gruppen erreicht man wie am besten?

Schwangere Frauen & Neugeborene

Zu wenig Frauen kamen für Schwangerschaftskontrollen und Geburten in Gesundheitszentren. So kann nicht abgeklärt werden, ob eine HIV-Infektion vorliegt. Deshalb schafft SolidarMed Anreize Schwangerschaftskontrollen durchzuführen und erhöht so die Zahl der institutionellen Geburten um > 40%.

Follow-Up

Die Übertragung des HI-Virus von der schwangeren Frau auf ihr Kind kann verhindert werden. Dank Schwangerschaftskontrollen kann die Anzahl der therapierten Frauen erhöht werden. So kann vermieden werden, dass das Virus auf das Baby übertragen wird.

Jugendliche

Die Testrate bei Jugendlichen war niedrig. Sie sind schwer bei Besuchen zuhause zu erreichen. Zurückgelassene orale HIV-Selbsttests erhöhen die Anzahl getesteter v. a. männlicher Jugendlicher.

Weiterführende Studien

Jugendliche neigen dazu, mit der Therapie aufzuhören. Neue Ansätze werden getestet, um Jugendlichen die Therapie zu vereinfachen.

Männer & Sexarbeiterinnen

Nur ein Drittel der Männer wurden getestet. Aktives Beraten und die Verteilung von Kondomen innerhalb von Nachtlokalen erhöht die Testrate um 50%. Gleichzeitig werden dadurch Sexarbeiterinnen besser geschützt.

Bessere Qualität

Ungenügende Laborausrüstung und fehlendes Wissen der Mitarbeitenden in ländlichen Gebieten beeinträchtigen die Qualität der medizinischen Dienstleistungen.

Wie erreicht man eine bessere Qualität?

Viruslast

In abgelegenen Orten galt es als unmöglich, die Viruslast eines/einer Patienten/in zur Prüfung der Wirksamkeit der Behandlung zu messen. SolidarMed bewies im vorwiegend ländlichen Lesotho, dass auch dort solche Messungen möglich sind und routinemässig durchgeführt werden können.

Immunantwort

Nationale Gesundheitsvorschriften haben geregelt, dass nur Menschen mit bereits bestehender Immunschwäche behandelt werden dürfen. Aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse konnte aufgezeigt werden, dass es sinnvoll ist, allen HIV-positiven Menschen Zugang zu Behandlung zu gewährleisten. Dafür hat sich auch SolidarMed stark gemacht.

Nachhaltigkeit

HIV-Therapie muss ein Leben lang erfolgen.

Welche Aspekte unterstützen Patienten und Patientinnen dabei die Medikamente kontinuierlich einzunehmen?

Individuelle Behandlungsoptionen

Menschen hören mit der Behandlung wieder auf. Differenzierte Behandlungsoptionen für Individuen sind wichtig, damit die Medikamente ein Leben lang eingenommen werden.

Begleitung

Es ist wichtig Patientinnen und Patienten mit Schwierigkeiten eng zu begleiten, um diese nicht zu verlieren und um einen Wiedereinstieg bei erfolgtem Abbruch zu erleichtern.

Selbsthilfegruppen

Dorfbasierte Selbsthilfegruppen von Patienten und Patientinnen sorgen dafür, dass die Behandlung einfacher und lebenslang eingenommen wird.

Dorfgemeinschaft & Wahrnehmung

Der Glauben, die Kultur oder die Bildung können Prävention und Behandlung von HIV behindern. Das gründliche Studium der lokalen Begebenheiten ermöglicht zielgerichtete Aufklärung.